

Landtags-sitzung am 5. Juli 2023 in einfacher Sprache

[Am Ende gibt es ein Wörterbuch.](#)

Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 5. Juli 2023, gibt es wieder eine Landtags-sitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärdensprache.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnungspunkte:

Dringliche Anträge

Bei jeder [Landtags-sitzung](#) werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.

Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:

Ist der Antrag wirklich dringend?

Jede Partei darf sagen,

warum sie den Antrag so wichtig findet.

Diesen Mittwoch gibt es **2 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Alternativen zum S-LINK
- Antrag der KPÖ PLUS: Betriebskosten in GSWB-Wohnungen

[Alternativen](#) zum S-LINK (Antrag der SPÖ)

Es gibt den Plan für eine neue Bahn-Verbindung.

Diese Bahn-Verbindung nennt man S-LINK.

Link bedeutet Verbindung.

Die Bahn soll den Flachgau, die Stadt Salzburg
und den Tennengau besser verbinden.

Die SPÖ ist gegen diesen Plan.
Der S-LINK kostet zu viel.
Die SPÖ schlägt andere Möglichkeiten vor.

Die SPÖ fordert,
Der O-Bus und die Bahn müssen öfter fahren.
Die Bus-Verbindungen müssen besser werden.
Die Bahn soll in der Nacht öfter fahren.

Die Bahn soll moderner werden.
Zum Beispiel:
Die Lokalbahn, die Pinzgaubahn, die Murtalbahn.

Betriebskosten in GSWB-Wohnungen (Antrag der KPÖ PLUS) :

GSWB ist eine Abkürzung für
Gemeinnützige **S**alzbürger **W**ohnbau**g**esellschaft.
Die GSWB gehört zur Hälfte dem Land und der Stadt Salzburg.

Gemeinnützige Wohnbau-gesellschaften haben die Aufgabe,
dass sie günstige Wohnungen bauen.
Sie bauen oder vermieten im Dienst der Allgemeinheit.

Die Betriebskosten in den GSWB-Wohnungen werden immer höher.
Viele Salzburgerinnen und Salzburger können sich
die Wohnungen nicht mehr leisten.
Viele müssen bei den Betriebskosten Nachzahlungen zahlen.
Das bedeutet:
Sie müssen zum Beispiel 600 EURO mehr zahlen
für die Betriebskosten vom vergangenen Jahr.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Betriebskosten für die GSWB-Wohnungen
müssen billiger werden.
Sie dürfen nicht ansteigen.
Es soll mehr Beratungen zu den Betriebskosten geben.
Zum Beispiel bei der Arbeiterkammer.

Aktuelle Stunde:

"Ohne S-LINK keine Mobilitäts-wende!"

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die ÖVP vorgeschlagen.

Jeden Tag fahren 60.000 Menschen
in die Stadt Salzburg zur Arbeit oder zur Schule.
Die meisten kommen aus dem Flachgau
und aus dem Tennengau.

Es gibt den Plan für eine neue Bahn-Verbindung.
Diese Bahn-Verbindung nennt man S-LINK.
Link bedeutet Verbindung.
Die Bahn soll den Flachgau, die Stadt Salzburg
und den Tennengau besser verbinden.

Unter Mobilitäts-wende versteht man
den Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität.
Das ist zum Beispiel:

- Ausbau von öffentlichem Verkehr,
also mehr Bus und Bahn
- weniger Auto-verkehr
- Förderung von Rad-verkehr
- mehr Wege zu Fuß.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten die
Mitglieder der Landes-regierung auf die Fragen
von den Landtags-abgeordneten.

Diesen Mittwoch gibt es **13 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Schwabl an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek :
Wolfs-verordnung

2. Abg. Egger an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Straßen-sanierungen
3. Klubvorsitzender Egger-Kranzinger an Landesrat Zauner:
Salzburger [Wohnbau-förderung](#)
4. Abg. Hangöbl an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Kinderbetreuungs-zahlen
5. Klubobfrau Berthold an Landesrat Schwaiger:
Klima- und Energie-ziele des Landes Salzburg
6. Abg. Zallinger an Landesrat Pewny:
Ergebnis der Sozial-referenten-konferenz 2023 im Burgenland
7. Abg. Rieder an Landesrätin Gutschi:
BAfEP - Private Bildungsanstalt für Elementar-pädagogik
8. Abg. Dollinger an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Halbtägiger Gratis-Kindergarten
9. Abg. Heilig-Hofbauer an die Landesregierung:
Instagram Impressum von @wilfried.haslauer
10. Abg. Maier an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Ergebnisse der Konferenz der Landes-jugend-referenten in Salzburg
11. Abg. Thöny an Landesrat Pewny:
Entlastung für pflegende Angehörige
12. Abg. Humer-Vogl an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Fischotter-Verordnung
13. Abg. Brandauer an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Überquerung der Salzachtal-Bundesstraße in Kuchl
für Volksschul-kinder

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **2 dringliche Anfragen**:

- Dringliche Anfrage der SPÖ an Landesrat Schnöll:
Stau-Chaos auf der A 10
- Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landeshauptmann Haslauer:
Ausgliederung vom Verkehrs-bereich aus der Salzburg AG

Stau-Chaos auf der A10 (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Die A 10 ist die Tauern-autobahn.
Viele Menschen fahren auf der A 10 in den Urlaub.
Sie fahren zum Beispiel
von Deutschland nach Italien auf der Tauern-autobahn.
Sie fahren durch Salzburg durch.
Man sagt dazu: Durchzugs-verkehr.

Die meisten Urlauberinnen und Urlauber fahren zur gleichen Zeit.
Sie fahren in der Ferien-Zeit.
Es entsteht sehr viel Verkehr.
Es gibt oft Staus.

Was wurde schon gegen die Staus gemacht?
Zum Beispiel: Abfahrts-sperren.

Die SPÖ möchte von Landesrat Schnöll wissen:

1. Wie hoch sind die Kosten für die Abfahrts-sperren?
2. Wie viele Strafen hat es schon gegeben?
3. Wann gibt es eine Abfahrts-sperre?
Was sagen die Fachleute dazu?
4. Wann hat es Gespräche zur Verkehrs-beruhigung
mit den Politikern in Bayern gegeben?
5. Wann sagen Sie,
dass die Abfahrts-sperren nicht wirken?

Ausgliederung vom Verkehrs-bereich aus der Salzburg AG (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Ausgliederung bedeutet:

Einen Bereich herausnehmen.

Jemand anderer soll die Aufgaben übernehmen.

Zum Beispiel:

Der Verkehrs-bereich wird aus der Salzburg AG herausgenommen.

Dazu gehört zum Beispiel der Obus oder die Lokal-bahn.

Die Salzburg AG ist ein sehr großer Betrieb in der Stadt Salzburg.

Dieser Betrieb ist zum Beispiel den Strom zuständig.

Er ist auch für die Versorgung mit Wasser und Gas verantwortlich.

Es gibt den Plan:

Es soll eine eigene Verkehrs-Gesellschaft geben.

Die GRÜNEN möchten von Landeshauptmann Haslauer wissen:

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Ausgliederung?
2. Wie hoch werden die Kosten bei der Obus-Remise sein?
3. Wann gibt es den Beschluss für die Ausgliederung?
Gibt es den Beschluss bis Ende September?
4. Was passiert,
wenn es den Beschluss später gibt?
5. Wie hoch sind die Kosten für die Rechts-beratungen?

Ausschuss·beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss·beratungen.
Es gibt 8 Tagesordnungs·punkte.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die [Dringlichen Anträge](#) besprochen.

TOP 1 (14:15 Uhr):

Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung in Seekirchen

Die Vorlage der Landes·regierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die neue Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung
steht in der Gemeinde Seekirchen.
Bis vor Kurzem war sie in Salzburg.
Seekirchen wird die neue Bezirkshauptstadt für den Flachgau.
Deshalb muss das Bezirkshauptmannschaften-Gesetz geändert werden.

Das ist die Adresse:

Dr. Hans Katschthaler Platz 1 in 5201 Seekirchen.
Die neue Telefonnummer ist:
+43 5 7599 57 (Die Durchwahlen bleiben gleich)

Die neue Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung in Seekirchen
ist [barrierefrei](#).

Einen Termin in der neuen Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung
kann ich auch online buchen.
Die Adresse lautet: <https://www.salzburg.gv.at/dienststellen/bezirke/bh-su>

Zur neuen Bezirkshauptmannschaft Salzburg Umgebung
kann ich auch mit dem Bus fahren:
Mit der Buslinie 131
und mit der Buslinie 153
komme ich zur neuen Bezirkshauptmannschaft.

TOP 2 (14:30 Uhr): Bildungs·direktions·gesetz

Die Vorlage der Landes·regierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungs·ausschuss](#) diskutiert:

Der Bildungs·direktor
steht an der Spitze der Bildungs·direktion.
Der Bildungs·direktor wird für 5 Jahre bestellt.
Der Bildungs·direktor von Salzburg heißt Rudolf Mair.

Die Bildungs·direktion ist eine Behörde von Bund und Land.
Sie ist zuständig für die Schul·verwaltung.
Früher war der Landesschulrat dafür zuständig.
Es gab einen Landesschulrats·präsident.

Im Programm der neuen Landes·regierung ist geplant:
Es soll eine politische Präsidentin oder Präsidenten
für die Bildungs·direktion geben.

Der Grund ist:
Das Land will besser mitarbeiten können.
Das Land will besser informiert sein.
Es soll mehr Mitsprache bei den Schulen geben.

Die Interessen von Salzburg können besser berücksichtigt werden.
Zum Beispiel:
Wenn eine Schule geschlossen werden soll
oder: Wenn neue Schulen geplant werden.

Dafür müssen Gesetze geändert werden:
Zuerst muss der Landeshauptmann
der Präsident der Bildungs·direktion werden.
Danach kann der Landeshauptmann die Aufgabe
an die Bildungs·Landesrätin übergeben.
Die Bildungs·Landesrätin heißt Daniela Gutschi.

TOP 3 (15:00 Uhr):

Salzburger Parteien-förderungs-gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Alle Parteien, die im Landtag vertreten sind,
bekommen Parteien-förderung.
Mit dem Geld bezahlen sie
zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Mit dem Geld zahlen sie zum Beispiel Presse-arbeit.

Es gibt bestimmte Regeln,
wieviel Geld die Parteien bekommen.
Ein Teil richtet sich nach der Größe.
Je mehr Stimmen eine Partei bekommen hat,
desto mehr Parteien-förderung bekommt sie.
Ein anderer Teil ist unabhängig von der Größe.

ÖVP und FPÖ schlagen vor:
Die Parteien, die weniger Geld haben wollen,
können weniger Geld bekommen.
Dazu muss das Salzburger Parteien-förderungs-gesetz
geändert werden.

TOP 4 (15:30 Uhr):

Stromkosten-unterstützungs-gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Seit März gibt es das Salzburger Stromkosten-unterstützungs-gesetz.
Es unterstützt Personen, die hohe Kosten haben.
Es unterstützt Personen,
die sonst keine Unterstützung bekommen.
Zum Beispiel:
Haushalte mit Warmwasser-speichern.
Oder: Mehrpersonen-Haushalte.

ÖVP und FPÖ schlagen vor:

Die Regeln zum Wohnsitz werden angepasst.

Die Verordnung soll rückwirkend ab März 2023 gelten.

Dazu muss das Salzburger Stromkosten-unterstützungs-gesetz geändert werden.

TOP 5 (15:45 Uhr):

Umweltschutz-gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im

[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es gibt eine EU-Richtlinie zur Lärm-bewertung.

Dazu müssen Bundes- und Landes-gesetze angepasst werden.

ÖVP und FPÖ schlagen vor:

Das Umweltschutz- und Umweltinformations-gesetz wird geändert.

In der Praxis ändert sich in Salzburg nichts.

Salzburg verwendet schon die neue Berechnungs-Methode.

TOP 6 (16:00 Uhr):

Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im

[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Im März hat der Salzburger Landtag beschlossen:

Das Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungs-gesetz wird geändert.

Es soll eine kostenlose Halbtages-betreuung geben.

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sollen

gratis am Vormittag in den Kindergarten gehen können.

Die Gemeinden haben die Regelungen angepasst.

Die Gemeinde-Vertretungen haben

unterschiedliche Informationen gehabt.

Zum Beispiel zu den Eltern-beiträgen.

Die Regeln sind unterschiedlich angepasst worden.

ÖVP und FPÖ schlagen vor:

In allen Gemeinden soll es einen beitrags-freien Kindergarten geben.

Manche Gemeinden müssen einen neuen Beschluss fassen.

Die Frist soll um vier Wochen verlängert werden.

Bis dahin können die neuen Beschlüsse gefasst werden.

TOP 7 (16:15 Uhr):

Alternativen zum S-LINK

Der Antrag der SPÖ wird im

[Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert:

Es gibt den Plan für eine neue Bahn-Verbindung.

Diese Bahn-Verbindung nennt man S-LINK.

Link bedeutet Verbindung.

Die Bahn soll den Flachgau, die Stadt Salzburg
und den Tennengau besser verbinden.

Die SPÖ ist gegen diesen Plan.

Der S-LINK kostet zu viel.

Die SPÖ schlägt andere Möglichkeiten vor.

Die SPÖ fordert,

Der O-Bus und die Bahn müssen öfter fahren.

Die Bus-Verbindungen müssen besser werden.

Die Bahn soll in der Nacht öfter fahren.

Die Bahn soll moderner werden.

Zum Beispiel:

Die Lokalbahn, die Pinzgaubahn, die Murtalbahn.

TOP 8 (16:15 Uhr): Betriebs-kosten in GSWB-Wohnungen

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grund-verkehr](#) diskutiert:

GSWB ist eine Abkürzung für
Gemeinnützige **S**alzbürger **W**ohnbau-**g**esellschaft.
Die GSWB gehört zur Hälfte dem Land und der Stadt Salzburg.

Gemeinnützige Wohnbau-gesellschaften haben die Aufgabe,
dass sie günstige Wohnungen bauen.
Sie bauen oder vermieten im Dienst der Allgemeinheit.

Die Betriebs-kosten in den GSWB-Wohnungen werden immer höher.
Viele Salzburgerinnen und Salzburger können sich
die Wohnungen nicht mehr leisten.
Viele müssen bei den Betriebs-kosten Nach-zahlungen zahlen.
Das bedeutet:
Sie müssen zum Beispiel 600 EURO mehr zahlen
für die Betriebs-kosten vom vergangenen Jahr.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Betriebs-kosten für die GSWB-Wohnungen
müssen billiger werden.
Sie dürfen nicht ansteigen.
Es soll mehr Beratungen zu den Betriebs-kosten geben.
Zum Beispiel bei der Arbeiter-kammer.

Wörterbuch:

gswb:

ist eine Abkürzung für
Gemeinnützige **S**alzbürger **W**ohnbau-**g**esellschaft.

Parteien-förderung

Derzeit sind diese Parteien im Landtag vertreten:

ÖVP, FPÖ, SPÖ, KPÖ PLUS und GRÜNE.

Alle Parteien, die im Landtag vertreten sind,
bekommen Parteien-förderung.

Mit dem Geld zahlen sie zum Beispiel Presse-arbeit.

Mit diesem Geld bezahlen sie zum Beispiel
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die
Landtags-abgeordneten bei ihrer Arbeit.

S-LINK:

Es gibt den Plan für eine neue Bahn-Verbindung.

Diese Bahn-Verbindung nennt man auch S-LINK.

Link bedeutet Verbindung.

Die Bahn soll den Flachgau, die Stadt Salzburg
und den Tennengau besser verbinden.

Wohnbau-förderung

Im Wohnbau-förderungs-gesetz ist die Wohnbau-förderung geregelt.

Die Wohnbau-förderung hat das Ziel,

Wohnen für möglichst viele Menschen leistbar zu machen.

Entweder dadurch, dass die Salzburger selbst

Häuser oder Wohnungen günstig kaufen können.

Oder dass Wohnungen saniert werden.

Oder dadurch, dass Firmen Wohnungen bauen und dann günstig vermieten.
Das ist deshalb möglich, weil es eine Förderung (Geld).

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtags-sitzung vorkommen:

Landes-regierung:

Der Landtag wählt die [Landes-regierung](#).
Die Landes-regierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtags-abgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtags-abgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtags-wahl
die Landtags-abgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtags-fraktion, Landtags-klub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtags-fraktion oder Landtags-klub.
Ein Landtags-klub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtags-sitzung:

Bei einer Landtags-sitzung besprechen
die [Landtags-abgeordneten](#) und die Mitglieder der [Landes-regierung](#)
wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs·punkt.

Tagesordnungs·punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs·punkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungs·punkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs·punkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.

Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.

Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel:

zum Thema Soziales

oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtags-Ausschuss wird alles genau besprochen.

Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.

Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.

Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.

Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.

Die Parteien:

FPÖ:

Freiheitliche Partei Österreich

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreich

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Finanz-ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-überwachungs-ausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitäts-ausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheits-themen gesprochen.

Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.